

Aktualisierte Umwelterklärung 2007

Werk Untertürkheim

Inhalt:

- Standortbeschreibung
- Entwicklung des Standorts
- Das Sicherheits- und Umweltmanagementsystem (SUMS)
- Internes Sicherheits- und Umweltaudit in 2006
- Sicherheits- und Umweltprogramm
 - Zielerreichung 2006
 - Fortschreibung 2007
- Umweltdaten
 - Abfall
 - Abwasser
 - Emission
 - Energie
- Gültigkeitserklärung

Standortbeschreibung

- Beauftragtenfunktionen der DaimlerChrysler AG, Werk Untertürkheim:

Umweltmanagementbeauftragte:

Frau Kerstin Dolny

DCAG Werk Untertürkheim

70546 Stuttgart

Tel: 0711 / 17- 66722

Fax: 0711 / 17-66808

Abfall- und Gewässerschutzbeauftragter:

Herr Thomas Dürmeier

DCAG Werk Untertürkheim

70546 Stuttgart

Tel: 0711 / 17- 57893

Fax: 0711 / 17-56420

Immissionsschutzbeauftragter:

Herr Heinrich Hobelsberger

DCAG Werk Untertürkheim

70546 Stuttgart

Tel: 0711 / 17- 56401

Fax: 0711 / 17-56420

- Beschäftigte: ca. 32 000
- Werksfläche: 2.016.730 m²
- Produktion: Motoren, Getriebe, Achsen, Gießerei, Schmiede, Lackiererei und Galvanik; dazu Bereiche der PKW- und Nutzfahrzeugentwicklung und der Forschung
- Öko-Audit: Durchgeführt entsprechend den Anforderungen der EG-Verordnung Nr.: 1836/93 sowie der DIN EN ISO 14 001. Revalidierung und Rezertifizierung am 12.03.2005 durch Dr. Andreas Riss, Umweltgutachter, Im Rothwinkel 12, D-66706 Perl.
- Vorlage der nächsten vollständigen Umwelterklärung: 15. Mai 2008

Die Standortbeschreibung der Umwelterklärung des Jahres 2005 entspricht nach wie vor der aktuellen Situation. In der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2007 sind Gesichtspunkte berücksichtigt, die gegenüber der Umwelterklärung 2006 eine Änderung erfahren haben und einer Fortschreibung bedürfen. Zur Erfolgskontrolle werden die Umweltauswirkungen unserer standortspezifischen Produktionsabläufe durch ausgewählte Leitparameter erfasst, die im Bilanzteil dargestellt sind.

Entwicklung des Standortes

Der Standort entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Im Werkteil Untertürkheim ist die Galvanik auf chrom-IV-freie Einsatzstoffe umgestellt und es wächst ein neuer Gebäudeanbau für die Produktion des Weltdieselmotors OM651.

Der Gebäudeanbau für den Ersatz der kathodischen Tauchlackierungsanlage (KTL) im Werkteil Mettingen ist fertig gestellt und der Aufbau der neuen KTL-Anlage hat begonnen.

Für den Gesamtstandort wurde ein Energieprojekt gestartet, um den Energieverbrauch nachhaltig zu senken.

Das Sicherheits- und Umweltmanagementsystems (SUMS)

Die Schwerpunkte der Aktualisierung und kontinuierlichen Weiterentwicklung liegen nach wie vor auf

- der weiterführenden Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit und
- der betrieblichen Umsetzung neuer bzw. fortgeschriebener Gesetzgebung / Vorschriften.

Inhaltlich dominierten im letzten Jahr sicherheitsbezogene Verbesserungen von Prozessabläufen.

In Fortführung der Aktivitäten aus 2005 zur betrieblichen Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung fanden 2006 mehrere Veranstaltungen zum Umgang mit entzündlichen Stoffen und der Anwendung des Explosionsschutzdokuments statt.

Internes Sicherheits- und Umweltaudit in 2006

In prozesskettenorientierten integrierten Audits werden Qualitäts-, Umweltschutz-, Sicherheitsthemen und das Mercedes Produktionssystem berücksichtigt und auf Wirksamkeit, Gesetzes- und Normenkonformität sowie kontinuierliche Verbesserung überprüft.

Der Umweltgutachter hat in 2006 bestätigt, dass die Eindrücke der Stichprobe aus den Bereichsbegehungen (Schwerpunkt im Produktionscenter Getriebe) mit den Ergebnissen der internen Audits übereinstimmen. „Es werden kaum noch operative Umweltschutzmängel angetroffen“ (Zitat-Quelle: Riss Certification Bericht vom 9.03.2006).

Für 2007 wurden aus den internen Audits folgende Handlungsschwerpunkte abgeleitet:

- Überprüfung der Vollständigkeit der Arbeitsplatzdokumentation und hier besonders Vermittlung der Inhalte des Maßnahmenplans und Alarmplans nach VAWS (Verordnung für Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen)
- Anschnallpflicht für Fahrer von Flurförderzeugen.

Sicherheits- und Umweltprogramm

Zielerreichung 2006

Alle auf Ende 2006 terminierten realisierbaren Ziele zu integriertem Umweltschutz, Energieeinsparung, Abfallwirtschaft, Abwasser, Management und Kommunikation, Sicherheit und Naturschutz wurden erfolgreich abgeschlossen und teilweise darauf aufbauende Ziele für 2007 vereinbart.

Besonders erwähnenswert sind folgende abgeschlossen Maßnahmen und Erfolge:

Schulung

1. (SU1.1) Das interne „**Sicherheits- und Umweltförderprogramm**“ berücksichtigt alle betriebsrelevanten Themen. Die Veranstaltungen sind inzwischen alle tätigkeits- und zielgruppenspezifisch ausgerichtet und werden zur Gewährleistung der Praxisrelevanz der vermittelten Inhalte vorwiegend von eigenen Referenten aus den entsprechenden Fachabteilungen durchgeführt.

Integrierter Umweltschutz: Trocken- statt Nassbearbeitung:

2. (SU2.1.1) **Einzelprojekt: Ersetzen von Nassbearbeitung durch Trockenbearbeitung oder Minimalschmierung: Potentialermittlung im Rahmen Projekt NAG II.** Bei 5 Anlagen konnte die Zielsetzung „Vermeidung bzw. Minderung der Ver- und Entsorgung, „Hautverträgliche“ Arbeitsplätze“ im erwarteten Umfang umgesetzt werden.

Immissionsschutz:

3. (SU3.3) Statusbericht „**Kontinuierliche Geräuschüberwachung**“: Mit der Geräuschüberwachungsanlage wird kontinuierlich die Geräuschsituation am Standort Mettingen überwacht und verbessert bei möglichen Nachbarschaftsbeschwerden (aufgrund Lärmeinwirkungen) die Ursachenanalyse. Die Funktionsfähigkeit der Dauerüberwachungsstation wird in 2007 verifiziert.
4. (SU3.4) **Emissionsminderung im LKW Fuhrpark durch Ausstattung mit Motoren der EU 5 Norm**: Der komplette LKW Fuhrpark (ca. 50 Fahrzeuge) wurde bis Ende 2006 bereits 3 Jahre vor dem gesetzlich vorgeschriebenen Termin (2009) auf EURO 5 Motoren umgestellt. Der Einsatz der Euro 5 Motoren führte zu einer deutlichen Senkung der Emissionen (Stickoxide, Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Partikelemissionen). Die Kraftstoffeinsparung kann bis zu 5 % betragen. Auf Basis der aktuellen Einsatzbedingungen am Standort, häufig Kurzstrecken im Werkteilverkehr, wird von einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs von 3 % ausgegangen.

Management und Kommunikation

5. (SU8.3) **Entwicklung einer prozess- und umweltbezogenen Kennzahlensystematik**: Die Kennzahlensystematik ist entwickelt und die Daten sind erhoben. Das entwickelte Kennzahlensystem wird in 2007 bezüglich Kosten/Nutzen und bezüglich Anwendbarkeit als Steuerungsgröße bewertet.
6. (SU8.7) **Regelkommunikation mit Behörden** Der Prozess für eine aktive rechtzeitige Einbindung der Behörden in Projekte / Verfahren wurde nach der Verwaltungsreform Baden-Württemberg neu gestaltet und eine systematische Vorgehensweise für den zukünftigen Erfahrungsaustausch vereinbart. Die Aufgabe ist in die Linie überführt.

Fortschreibung 2007

In Weiterführung bestehender Standortzielsetzungen gelten die in 2005 und 2006 gesetzten Schwerpunkte auch für 2007 unverändert weiter. Folgende Projekte mit flächendeckend wirksamen Maßnahmen wurden verlängert bzw. kommen neu hinzu:

Integrierter Umweltschutz

Maßnahme	Ziel	Termin
(SU2.2) Änderung des Härteverfahren für Getriebeteile. Gasabschreckung statt Ölbadhärten.	10% Reduktion von Abschrecköl auf Basis des Wertes von 2005. Vermeidung Abwasseranfall durch Entfall Prozessschritt Waschen.	Mehrstufige Umsetzung von 2005 auf 2007 verlängert.
(SU2.20) Inbetriebnahme des Zentralversands Baustufe II und Ersatzbeschaffung von 2 Konservierungsanlagen	Reduzierung Verkehrsaufkommen, Verringerung Lärm- und Luftbelastung. Durch geschlossenes Anlagensystem und durch Einsatz fast lösemittelfreier Konservierungsstoffe Reduktion der Geruchsemissionen, Arbeitsplatzverbesserung, sowie Energie- und Verbrauchsreduktion	2007

Energie

Mit den Ansätzen KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) im laufenden Betrieb und neue Planungsstandards, sowohl gebäude- als auch maschinenbezogen.

Maßnahme	Ziel	Termin
(SU4.15) Standortprojekt Kostendämpfung und Verbrauchsreduktion von Energie.	Kosten-, CO2 -Senkung um 10% auf Basis des Wertes von 2004.	2007

Trocken- statt Nassbearbeitung

Wo ökologisch, wirtschaftlich und prozesstechnisch möglich.

Maßnahme	Ziel	Termin
(SU 2.1.4) Umstellung der Radträgerbearbeitung für SEC Klasse auf Trockenbearbeitung mit Minimalmengenschmierung.	100% Reduzierung von KSS und Entfall Entsorgung	2007
(SU 2.14) Beschaffung von Zylinderkopf und Kurbelgehäuse Trockenbearbeitungsmaschinen für den Welt-Dieselmotor OM651.	Reduktion KKS bzw. Öl, Vermeidung Emissionen	2007

Abfallwirtschaft

Maßnahme	Ziel	Termin
(SU5.1.1) Reduktion von Schleif-, Entgrat- und Läppschlüssen durch innovative Verfahren bei der Produktion von Achsen. Teilprojekt Bremscheibe noch nicht abgeschlossen.	95% Reduktion gegenüber dem Stand von 2000	Laufzeit von 2006 bis 2010 verlängert.

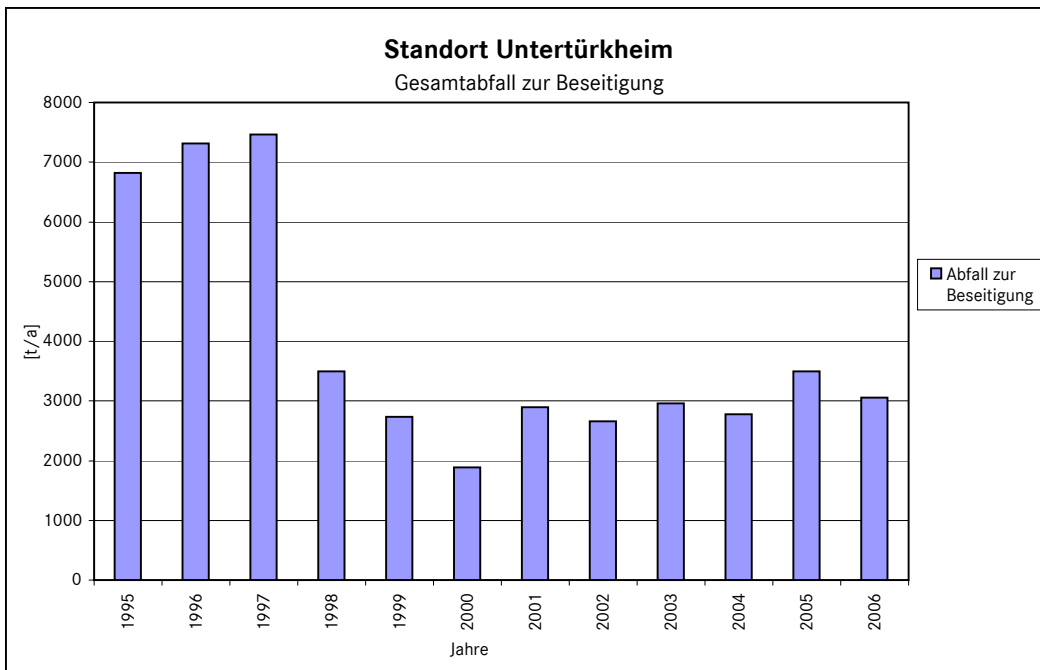
Notfallvorsorge

Maßnahme	Ziel	Termin
(SU9.1) Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes für den Standort in Zusammenarbeit mit den öffentlich-rechtlich zuständigen Stellen.	Vorsorge vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Falle einer Hochwassersituation	2008

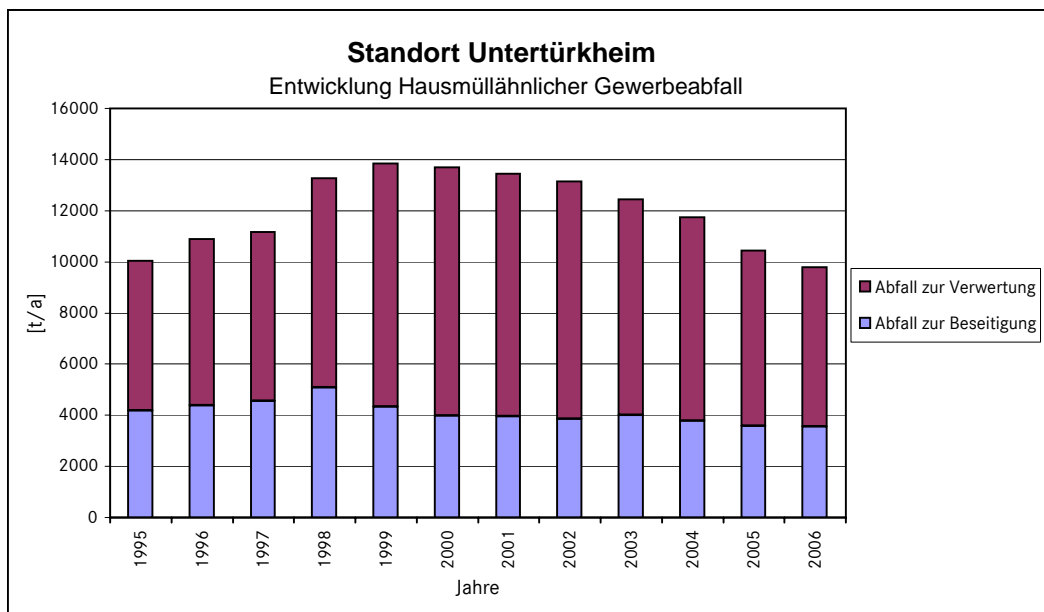
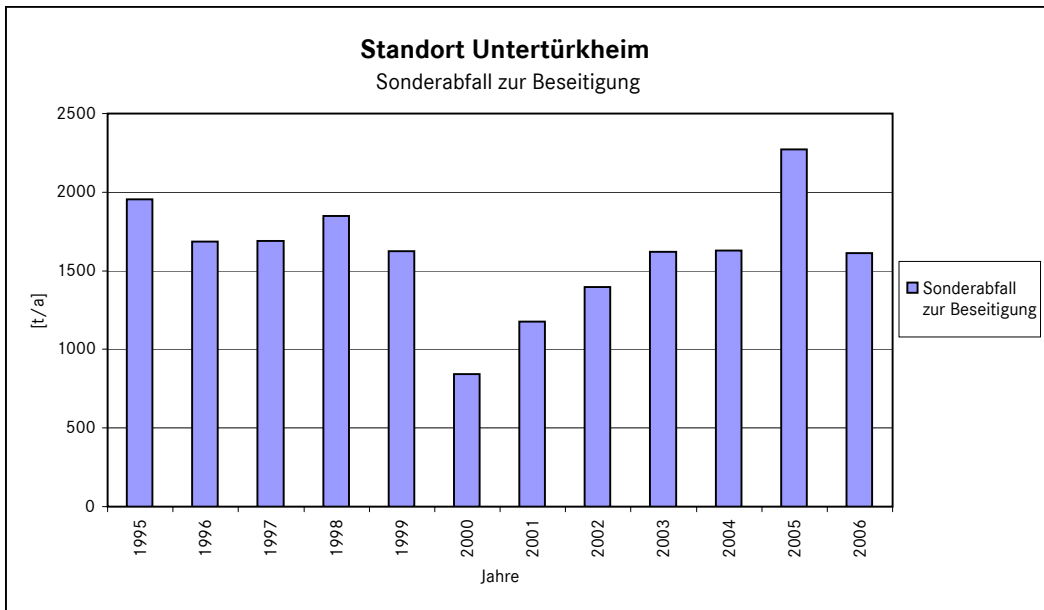
Abfall

[t/a]

Gesamtabfall [t]				
91946				
Abfälle zur Beseitigung [t]		Abfälle zur Verwertung [t]		
3059		8887		
besonders überwachungsbed. Abfälle [t]	überwachungsbed. Abfälle [t]	besonders überwachungsbed. Abfälle [t]	überwachungsbed. Abfälle [t]	nicht überwachungsbed. Abfälle [t]
1613	1446	17740	52550	18597



Ausgehend von über 100000 t in 1986 wurden die Mengen kontinuierlich reduziert und haben sich nun auf einem konstant niedrigem Niveau eingependelt.

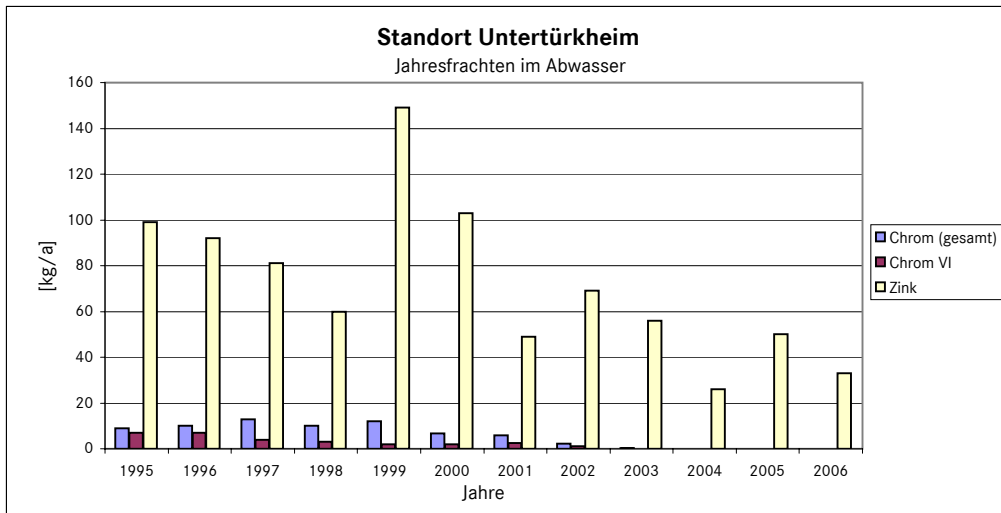


Abwasserfrachten

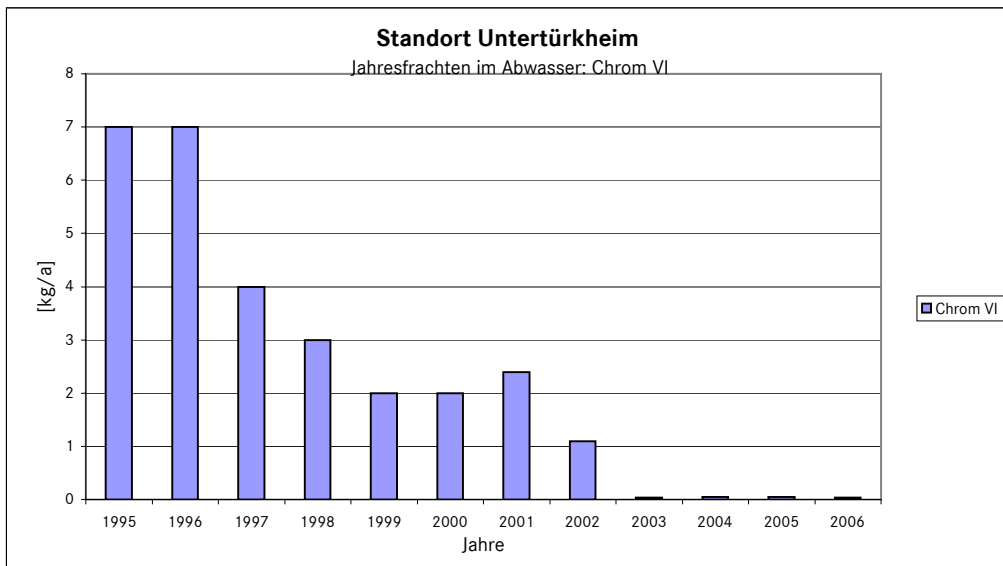
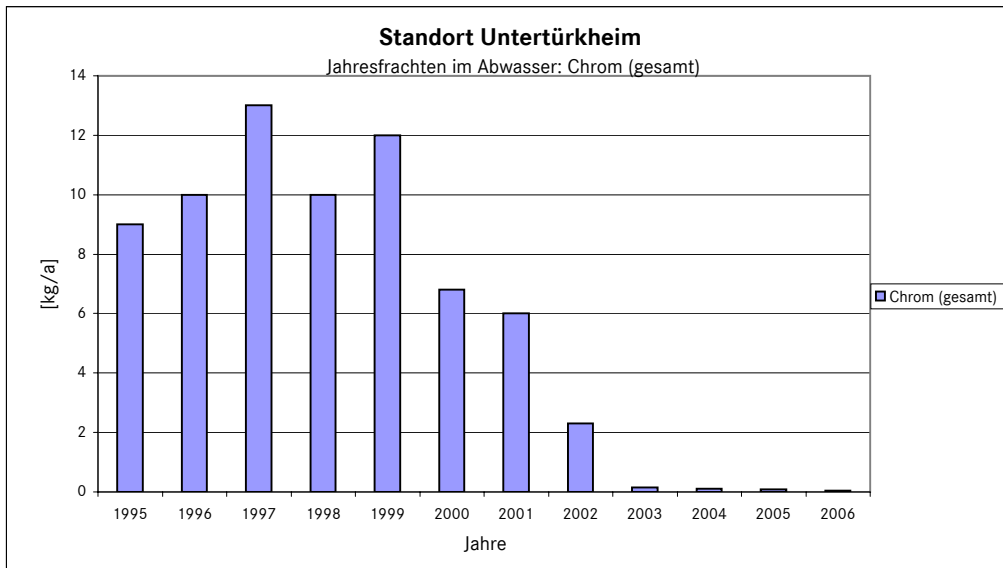
[kg/a]

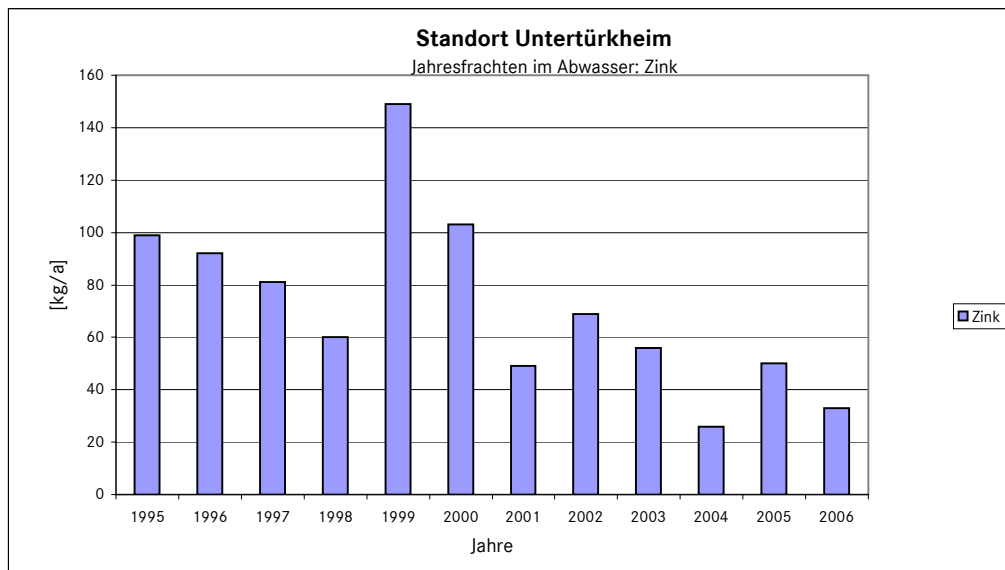
Erläuterung

Jahre	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Cr (gesamt)	9	10	13	10	12	6,8	6	2,3	0,14	0,1	0,09	0,04
Cr (VI)	7	7	4	3	2	2	2,4	1,1	0,04	0,05	0,05	0,04
Zink	99	92	81	60	149	103	49	69	56	26	50	33



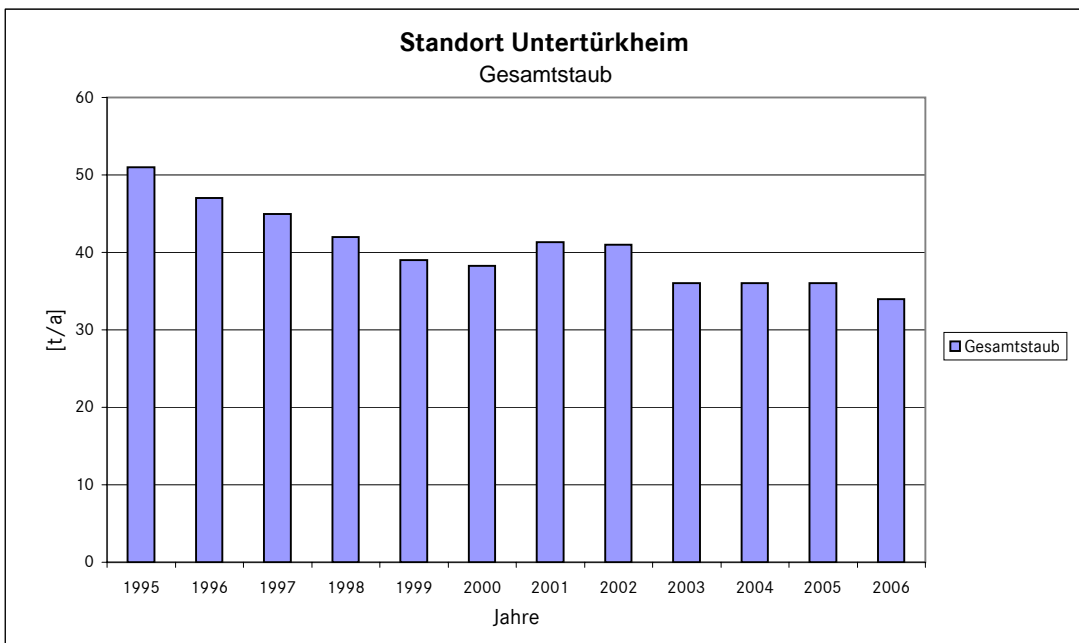
Die Werte für Chrom (gesamt) und Chrom (IV) liegen auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre. Der Jahreswert der Zinkfracht im Abwasser liegt mit 33 kg/a auf dem Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre und im analytischen Schwankungsbereich innerhalb des wasserrechtlich genehmigten Einleitgrenzwertes für Zink.

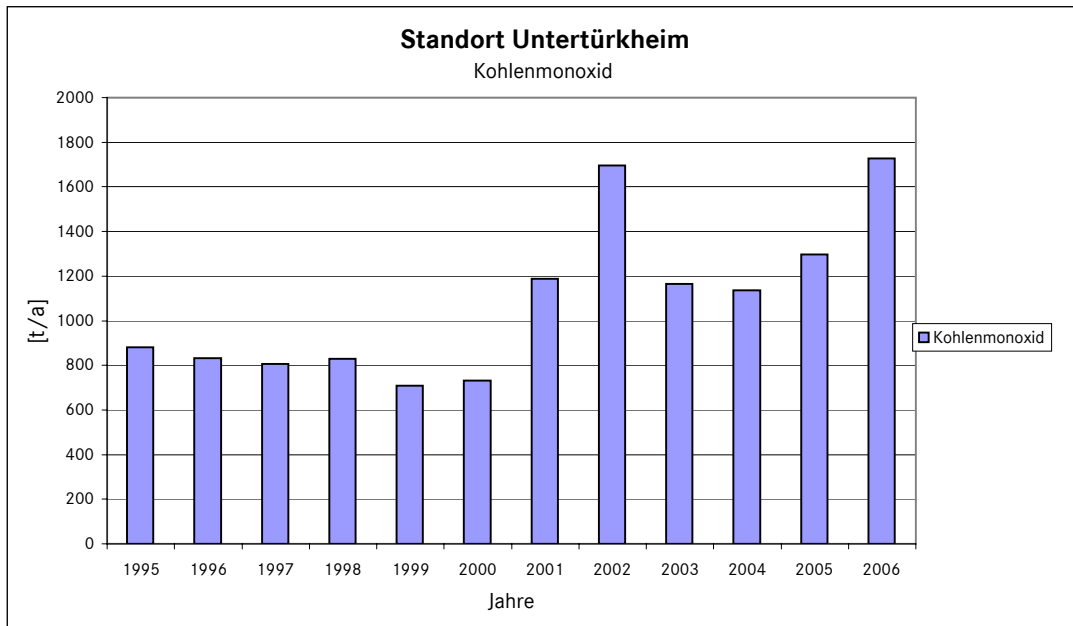




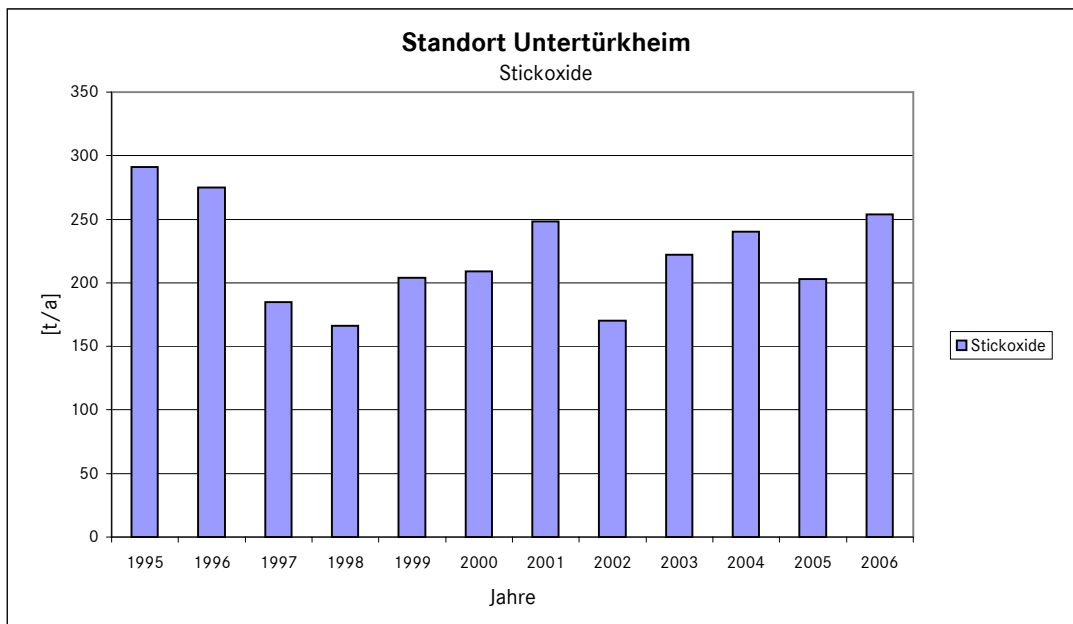
Emissionen

Jahre	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Emissionen [t/a]												
Gesamtstaub	51	47	45	42	39	38	41	41	36	36	36	34
Kohlenmonoxid	881	833	806	829	710	733	1189	1695	1166	1137	1297	1728
Stickoxide	291	275	185	166	204	209	249	170	222	240	203	254
Lösemittel	70	97	96	93	65	66	45	40	63	64	57	55
CO2-Prüfstände [10³t/a]												
	22	22	19,84	19,67	23,9	27,32	26,99	26,93	25,43	27,87	33,81	30,57
Staubniederschlag [mg/m²*d]												
Untertürkheim	75	84	79	82	72	76	93	83	80	72	75	75
Hedelfingen	62	58	63	64	83	94	100	64	77	57	49	55
Mettingen	258	253	161	157	165	220	185	218	222	200	151	181

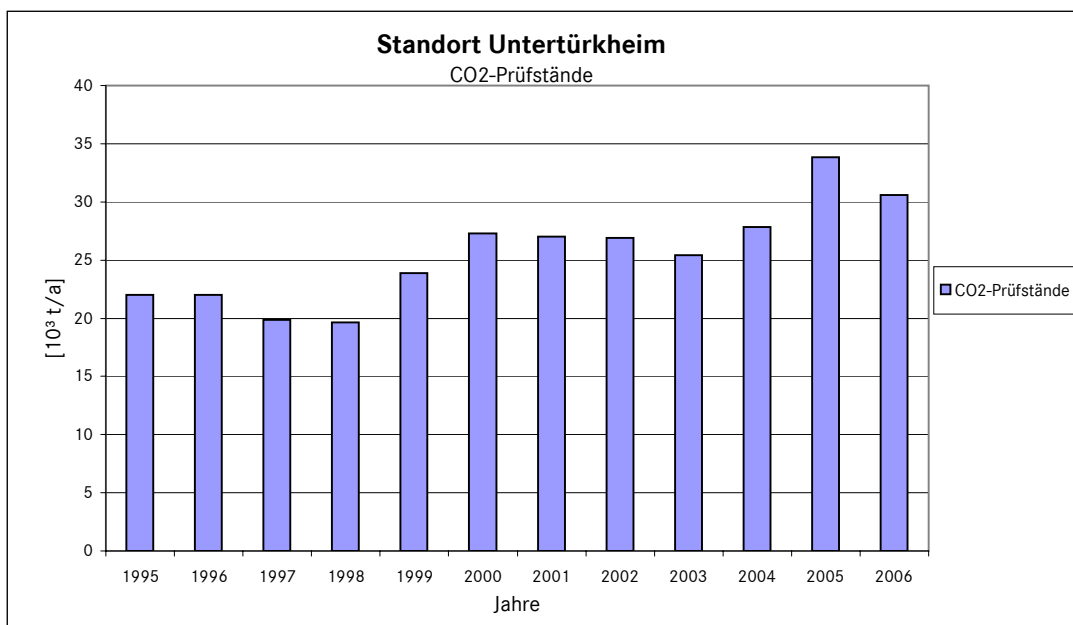
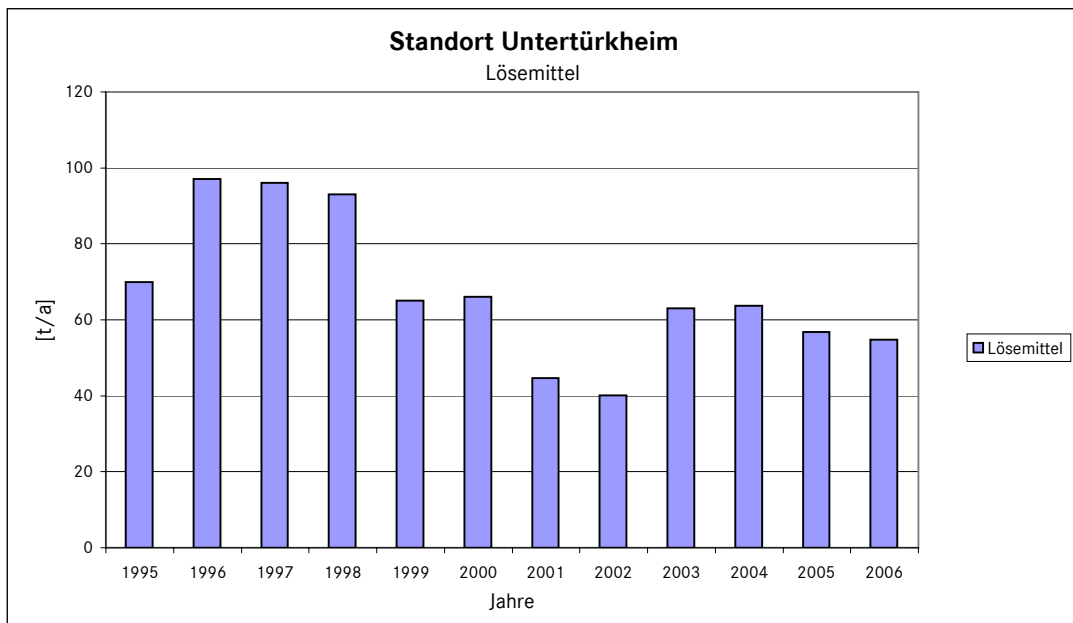




Erhöhung der Emissionsfrachten aufgrund Erhöhung der genehmigten Jahresbetriebszeiten.

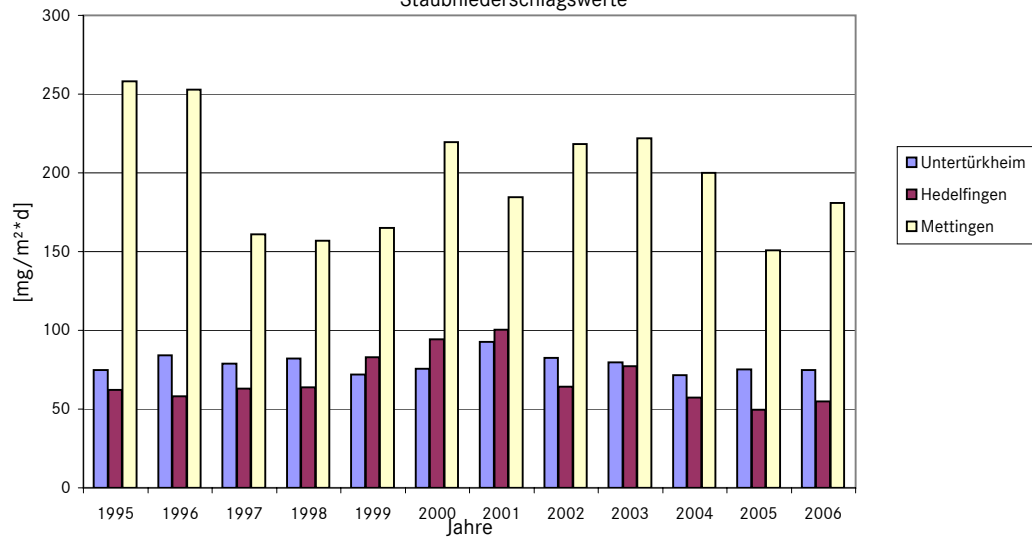


Erhöhung der Emissionsfrachten aufgrund Erhöhung der genehmigten Jahresbetriebszeiten.



Standort Untertürkheim

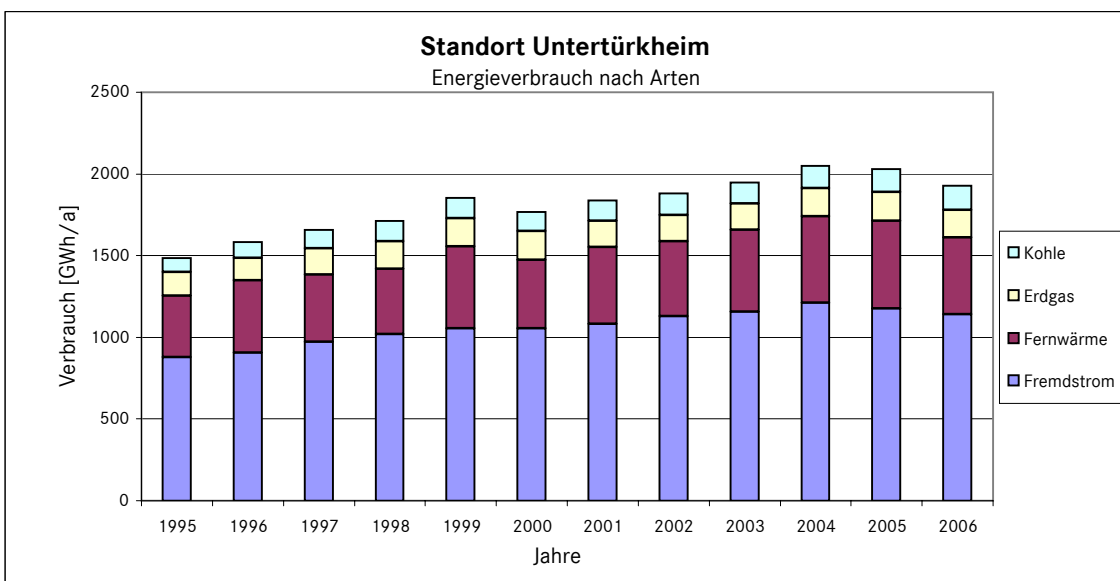
Staubniederschlagswerte



Energieverbrauch

[GWh/a]

Jahre	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Fremdstrom	878	903	972	1019	1055	1053	1083	1130	1154	1209	1176	1140
Erdgas	144	137	159	167	173	177	161	163	160	170	174	171
Fernwärme	377	443	413	400	499	420	468	457	503	533	537	469
Heizöl EL	1,39	2,61	2,50	1,57	1,10	0,40	0,65	1,40	1,00	0,20	1,20	2,40
Kohle	85	98	114	126	126	118	127	130	132	139	144	147
Gesamtergebnis	1485	1584	1659	1713	1854	1768	1840	1881	1950	2050	2032	1931



Der Heizölanteil am Energiemix ist zu gering um in der Grafik dargestellt zu werden.

Gültigkeitserklärung

Der Umweltgutachter Dr. Andreas Riss bestätigt hiermit, dass alle Informationen in der vorliegenden, aktualisierten Umwelterklärung in Verbindung mit der vollständigen Umwelterklärung 2005 und der vereinfachten Umwelterklärung 2006 zuverlässig und angemessen sind.

Ferner wird bestätigt, dass alle Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung vom 03.02.2006 erfüllt sind.

Diese Beurteilung wurde auf der Grundlage von Begehungen, Gesprächen mit Mitarbeitern am Standort und durch Einsichtnahme in Unterlagen gewonnen.

Die Umwelterklärung wird hiermit für gültig erklärt.

Stuttgart-Untertürkheim, den

5. 3. 2007



Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
DE-V-0115

